

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



**Ersatzstandort
für Funkmast am
Sportplatz**

S. 6

**Tipps zum
Zunfthaus-
Sommer**

S. 3

**1.000 Musikfans
bei Schools Out
am Segel**

S. 6

**Megathlon
ächzt unter
Hitze**

S. 17

Mit
Stein am Rhein

31. JULI 2013

WOCHE 31

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Zeitpunkt

»Es gibt nie einen richtigen Zeitpunkt für einen Wechsel«, erklärte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer beim Abschied von OB Dr. Jörg Schmidt. Es gäbe immer eine »große Herausforderung«, die noch offen sei: In Radolfzell fordere das Projekt Stadt-Bahn-See den OB. Diese Herkulesaufgabe muss nun Schmidts Nachfolger stemmen.

Ab Sonntag, 18. August, beginnt die Bewerbungsfrist. Wann aber ist für einen möglichen OB-Kandidaten der richtige Zeitpunkt, Farbe zu bekennen? Bis zum Wahltermin am 20. Oktober ist noch reichlich Zeit, auch das Ende der Bewerbungsfrist am 23. September scheint noch weit. Aber Sommerpause und Bundestagswahl können den Fokus schnell verschieben. Was erfordert das politische Kalkül, wenn einer aus Radolfzell es wagen würde, als OB zu kandidieren. Natürlich braucht ein Kandidat/in Zeit, um sich der Gefolgschaft zu versichern. Das Beispiel Singen hat gezeigt, wie lang ein OB-Wahlkampf dauern kann und was ein Duell für Folgen für die Stadt haben könnte. Deshalb ist es die erste wichtige Entscheidung eines OB-Kandidaten, den richtigen Zeitpunkt für seine Kandidatur auszuwählen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Amtskette sucht neuen Besitzer

Abschied von OB Dr. Schmidt im Milchwerk vor 300 Gästen



Ein feierlicher und ernster Augenblick: Mit der Übergabe der Amtskette an Norbert Lumbe (l.) endete offiziell die Amtszeit von Dr. Jörg Schmidt (r.) als OB.

der Umwandlung des Schieser-Areals, der Anbindung der Stadt an den See oder der Konsolidierung der Mettnau-Kur. Dr. Schmidt sei nie ein »absolutistischer Inhaber der kommunalen Macht« gewesen, sondern habe immer den Bürger und den Gemeinderat respektiert, so Lumbe.

Laut der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schä-

fer habe der scheidende OB »viel bewegt dank einer guten Systematik und auf einer guten soliden Basis«. Einer seiner Erfolgsfaktoren war, dass er mit der Bürgerschaft »auf Augenhöhe« Themen angepackt habe. »Denn Sanieren allein genügt nicht, sonst wird eine Stadt zum Puppenhaus«, so Schäfer.

Landrat Frank Hämmerle bedauerte Dr. Schmidts Weggang,

weil er einen verlässlichen Partner verliere, mit dem man Sachpolitik machen konnte. Das Gute sei, dass er in Stuttgart sicherlich einen »guten Job« in einer »schwierigen Lage« machen werde.

Stadtpfarrer Michael Hauser lobte seine christliche Überzeugung, die ihn zu Kompromissen befähigte. Er versicherte ihm die Fürsorge der Hausherrn, wenn er in seiner »verstaubten Amtsstube« in Stuttgart säße.

»Augenmaß und Leidenschaft« bescheinigte der Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt, der auch als Vertreter des Städtetags Baden-Württembergs auftrat. Dr. Schmidt könne »starke Bretter bohren«.

Dies habe er beim Meinungsumschwung im Konstanzer Gemeinderat bezüglich der Seemaxx-Erweiterung bewiesen. Die Riege der Ortsvorsteher, angeführt von Thomas Will und Hermann Leitz, bezeichnete ihn als »Primus inter pares«.

Sie betonten seinen kameradschaftlichen Umgang und seine

Verlässlichkeit. Die Personalratsvorsitzende Manuela Hettich lobte Dr. Schmidts Kollegialität, die Vertrauen schuf, und seine Wertschätzung der Arbeit seiner Mitarbeiter.

»Es waren für mich in der Summe glückliche Jahre mit mehr Höhen als Tiefen«, bekannte Jörg Schmid in seiner Dankesrede. Was ihm am meisten fehlen werde, seien »die Menschen und Institutionen in der Stadt, die gern dabei sind, mit und für die Stadt zu arbeiten«. Er werde weiterhin mit seiner Frau in Radolfzell wohnen, sagte er.

Doch er versprach, ein »sehr vergnügter, aber zurückhaltender Alt-OB zu sein«.

Lakonisch fügte Schmidt mit Blick auf die Zukunft Radolfzells hinzu: »Wenn jemand künftig meine Meinung hören will, jederzeit gerne. Ansonsten werden Sie von mir zu aktuellen Entwicklungen nichts hören.«

Mehr Bilder von der Verabschiedung von Dr. Jörg Schmidt gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.

Jugend wählte neue Vertreter

Radolfzell (stm). Die 15 Vertreter des Jugendgemeinderates stehen fest. Auffallend niedrig war die Wahlbeteiligung mit 14,3 Prozent. Das bedeutet 318 von 2.232 Jugendlichen nahmen an der JGR-Wahl teil. Die meisten Stimmen erhielt Isabelle Bassett (425). Für sie hat der JGR dafür gesorgt, dass die Meinung der Jugendlichen in Radolfzell etwas zähle. Mehr zur JGR-Wahl in der nächsten WOCHENBLATT-Ausgabe.

Umbau oder Neubau?

Kosten für Strandbad von bis zu 1,2 Millionen Euro

Moos (pud). Ausführlich beriet der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung über das Strandbadgebäude in Iznang. Den Räten lagen verschiedene Bauvarianten vor. Sie sahen unter anderem die Entkernung des Erdgeschosses, die Verlegung der Wendeltreppe und den Anbau eines Windfangs vor. Die Kosten für die verschiedenen Varianten liegen zwischen 625.000 Euro und

773.000 Euro. Alle baulichen Möglichkeiten entsprachen allerdings nicht den Anforderungen der DLRG Moos. Sie verfügt im Obergeschoss über einen Versammlungsraum, der mittlerweile zu klein geworden ist. Zudem benötigen die Lebensretter ein Nebengebäude, um ein notwendiges Boot unterzubringen. Der Gemeinderat beauftragte nun die Verwaltung, den Bau eines neuen Sa-

nitärgebäudes und die Erweiterung des Kiosks sowie den kompletten Neubau eines Gebäudes zu prüfen. Laut Bürgermeister Peter Kessler würde der Neubau rund 1,2 Millionen Euro kosten. Bis September sollen die ersten Untersuchungen gemacht sein und Anfang Oktober der Antrag auf Förderung gestellt werden. Ende November sollen die baureifen Pläne vorliegen.

Dreister Riese beklaut Oma

Radolfzell (swb). In einem Einkaufsmarkt in der Böhringer Straße wurde einer 75-jährigen Kundin am Montagvormittag aus ihrem Einkaufskorb die Geldbörse entwendet. Der Täter wird als männlich, ca. 25-35 Jahre alt, auffallend schlank und groß (beinahe zwei Meter) mit dunklen Haaren beschrieben. Auf der Flucht verlor der Mann seine Brille. Hinweise bitte an das Polizeirevier Radolfzell, Tel. 07732/950660.

- Anzeige -

- Anzeige -

interPfund Singen

Goldankauf
kleine Anzeige - große Auszahlung
diese Woche **28.- Euro** fein auch für Schmuck !!!

sofort Bargeld
07731-1442000
Freiheitstraße 14
schräg gegenüber C&A

UNTER VOLLDAMPF AN DEN ERLEBNISTAGEN

Einkaufen, genießen und erleben können Gäste bei dem bunten Programm der Erlebnistage vom 1. bis 3. August in Radolfzell. Unter Volldampf steht die Bimmelbahn »Adler Express« vom Sektorplatz zum seemaxx zwar nicht, und auch das Eisenbahner-Enten-Rennen am Samstag bietet eher Spaß. Dennoch ist das diesjährige Motto der Aktionsgemeinschaft anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags und des 150-jährigen Radolfzeller Eisenbahnjubiläums passend gewählt. Mehr zu den Erlebnistagen auf Seite 8 und 9.



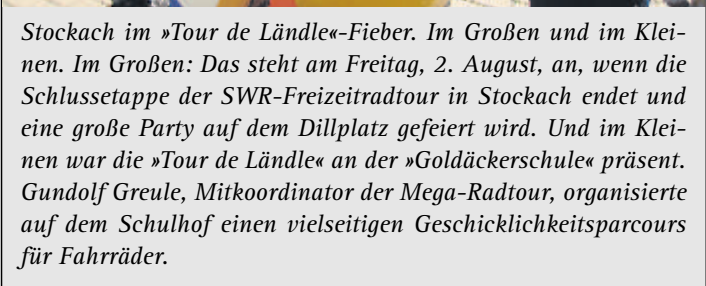
KUNST UND WOHNEN IM SCHIESSER-QUARTIER

Die Neugestaltung der Radolfzeller Seemeile nimmt immer mehr Formen an. Das Schiesser-Quartier ist nach dem Gerberplatz der nächste Wohn- und Gebäudekomplex von Bauinvestor Reiner Kupprion in der Mitte von Radolfzell. Das Quartier bietet neben 48 Wohnungen und einer attraktiven Ladenzeile die neueste Sehenswürdigkeit von Radolfzell. An der Fassade des Schiesser-Quartiers prangt das 13 Meter große Peter-Lenk-Kunstwerk »Kampf um Europa«. Mehr zum Schiesser-Quartier und »dem Radolfzeller Lenk« auf Seite 12 und 13.

WERBUNG MUSS TREFFEN

konzept+
werbeagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Mi., 31. Juli 2013 Seite 2

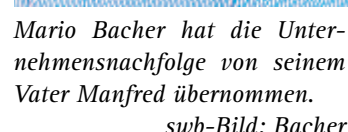
Spatenstich für Trinkwasserhochbehälter

Auch Wies Geschichtsstunde der

ben, und die Nitratwerte liegen sowieso weit unter den gesetzlichen Grenzwerten«, legte Dietmar Geier Wert auf den natürlichen Geschmack des Quellwassers.

Mit einer Bauzeit von etwa einem Jahr liege man durchaus im normalen Rahmen, da zuerst eine Baustraße eingerichtet, die Baugrube vorbereitet werde, der zu bebauende Hang immerhin ein Gefälle von 15 Prozent aufweise und das Bauwerk dreistöckig errichtet werde. Diplom-Ingenieur Thomas Mielke von der Stuttgarter Planungsfirma »RBS wave« sah darin und in den veranschlagten Fertigstellungskosten von einer Million Euro nichts Außergewöhnliches. »Die Baukosten für den neuen Trinkwasserhochbehälter werden sich auf die Wasserpreise nicht auswirken«, versicherte Dietmar Geier gegenüber dem WOCHENBLATT.

Stockach (swb). Der Gründer und geschäftsführende Gesellschafter der Bacher Edelstahl-Verarbeitung GmbH in Stockach, Manfred Bacher, überträgt im Rahmen der Unternehmensnachfolge zum 1. August die



»Ich bin stolz«, so Manfred Bacher, »dass wir die Unternehmensnachfolge so einvernehmlich und frühzeitig regeln konnten. Ich freue mich natürlich einerseits als Vater, dass unser Sohn die Familientradition fortführen will, andererseits aber auch als Unternehmer, dass ein qualifizierter Nachfolger in den Startlöchern steht.« Der 1984 geborene Mario Bacher hat nach dem Abitur am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« ein betriebswirtschaftliches Studium an der Berufsakademie Villingen-Schwenningen abgeschlossen und seit 2008 in verschiedenen Funktionen in der Industrie, zuletzt als Produktionsleiter, gearbeitet. Parallel dazu hat der Nachfolger ein berufsbegleitendes Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) absolviert: »Für mich geht mit der Unternehmensnachfolge nicht nur ein Kindheitswunsch in Erfüllung, sondern ich freue mich insbesondere über die Möglichkeit, nun näher an den Kunden arbeiten zu dürfen«. Der Sohn von Manfred und Karin Bacher ist im Unternehmen aufgewachsen und hat von Kindesbeinen eine enge Beziehung zum Unternehmen. »Früher war die Werkstatt zunächst einmal ein prima Spielplatz, an dem es immer viel zu entdecken gab. Dadurch wurde früh das Interesse am Unternehmen geweckt, und es war normal, zu Hause auszuhelfen, wenn meine Hilfe gebraucht wurde. Schließlich sind wir ein Familienunternehmen. Und so habe ich schon früh umfangreiche Einblicke von meinen Eltern erhalten«, so Mario Bacher weiter.



Sie nehmen das Wasser in die Hände und haben mit dem ersten Spatenstich den Bau des neuen Trinkwasserhochbehälters in Angriff genommen: (v.l.n.r.) Thomas Mielke von der Planungsfirma, Saskia Moser-Danhel, Martin Gau (beide Stadtwerke Stockach), Peter Schiller (Erdbewegung), Dietmar Geier /Geschäftsführer Stadtwerke Stockach), Heidi Gitschier (OV Mahlspüren), Klaus Kabisreiter (OV Raithaslach) und Steffen Grözinger (Baufirma Steidle).

sub-Bild: wh

**SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.**

drk-blutspende.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 3 20, 78203 Singen
 Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
 Tel. 077 31/88 00-0
 Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
 Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
 Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
 V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
 Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
 Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Abonnementpreise und AGB's aus
 Preisliste Nr. 45 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
 nur mit schriftlicher Genehmigung
 des Verlags. Für unverlangt eingesandte
 Beiträge und Fotos wird keine Haftung
 übernommen. Die durch den Verlag
 gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
 lich geschützt und dürfen nur mit
 schriftlicher Genehmigung des Verlags
 verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im



A'B'C
SÜDWEST

KONSTANZER LANDES
WOCHENZEITUNG IN
BADEN-WÜRTTEMBERG



SVDA

KONSTANZER LANDES
WOCHENZEITUNG IN
BADEN-WÜRTTEMBERG



AD
A

KONSTANZER LANDES
WOCHENZEITUNG IN
BADEN-WÜRTTEMBERG


Brot des Monats – Unsere Wahl

“MISS AUGUST“ DREIKORNBROT

*** KERNIG UND ÜBERRASCHEND FRISCH ***
OPTISCH EIN HIGHLIGHT, GESCHMACKLICH
UNÜBERTROFFEN – AUSGEWOGENE MISCHUNG
AUS WEIZEN, ROGGEN UND HAFERMEHL, MIT
MEERSALZ UND FEINSTER LEINSAAT ABGERUNDET.

750 g **nur 2,59 €**



BESTE HANDWERKSQUALITÄT AUS TRADITION.
BACKHAUS MAHL
seit 1914

Narretei im August

Auf zum Zunfthaus-Sommer

Radolfzell (stm). Es ist in Radolfzell gute Tradition, dass auch in der narrenfreien Sommerzeit der Spaß nicht zu kurz kommen darf. Das kunterbunte Kultur-Sommerprogramm im und um das Zunfthaus Narri-zella Ratoldi e.V. lässt an den Freitagabenden und Samstag-morgen im August keine Lan-geweile aufkommen. Die Frei-tagsveranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Einlass ist 17.30 Uhr.

Den Auftakt macht der bekann-te Kabarettist und Entertainer Tobias Bücklein am Freitag, 2. August. Mit Witz und Ernst, aber abstrus und unvernünftig präsentiert Bücklein sein drittes Soloprogramm »Halbweishei-ten«. Kein Wunder bei Liedern zu den Männern mit »weiblicher Essenz«. »Die Unwetter-front« von Ingolf Astor und Ra-phael Brausch zieht am Freitag, 9. August, durchs Zunfthaus. Das aus dem SWR Konzil-Fern-sehfastnacht bekannte Duo wird das Publikum mit Comedy, Parodie und Ironie begeistern. Am 16. August steht Klassik-, Jazz- und Popmusik auf dem Programm des Zunfthaus-Som-mers. Karl Hanspeter's »Duo Trompeter« ist bei Kennern weit über die Südtiroler Heimat hi-naus bekannt. Musikalische Dé-jà-vu's und kabarettistische Memoiren präsentieren »Mal



Den Auftakt zum diesjährigen Zunfthaus Sommer macht am 2. August der Kabarettist Tobias Bücklein. swb-Bild: pud

Moll; Mal Dur - Toujours L'Amour!«. Barbara Mauch und Gotthart Hugle singen französi-sche Chansons am Freitag, 23. August, um 20 Uhr. Der kulina-risch-humorige Abend mit Mu-sik und Menü »Baden trifft Thailand« bildet am 30. August den Abschluss des diesjährigen Zunfthaus- Sommers. Karten gibt es an der Abendkasse oder samstags auf dem Wochen-markt am »roten Nariziella-Turm«. Was wäre der Zunfthaus-Sommer ohne den musi-kalischen Frühschoppen an al-len August-Samstagen jeweils um 10.30 Uhr auf dem Narizel-la-Platz. Auf dem Programm stehen die Schlossbergmusikan-ten Güttingen, die Eisenbahner-Kapelle, Flaraclara Blech & Wo, die Holzhauermusik und zum Abschluss am 31. August eine Oldtimerausstellung.

Ende einer Standortdebatte

Sportplatz als Ersatzstandort für Mobilfunkmast

Markelfingen (gü). Die Stand-ortentscheidung für den ge-planten Mobilfunkmast in Mar-kelfingen ist gefallen: Mit neun »Ja«-Stimmen und den beiden Gegenstimmen von Andreas Danner und Peter Rauch stimmte der Markelfinger Ort-schaftsrat in seiner jüngsten Sitzung für einen Ersatzstand-ort am Sportplatz. Doch bevor das Gremium diesen Beschluss fällen konnte, war es ein hartes Stück Arbeit. Die Stimmung im Rathaus blieb auch am Mittwoch gereizt. Zahlreiche Mitglieder der Bür-gerinitiative und Anwohner machten ihrem Unmut über den Mast Luft. Sigi Jentsch von der »BI« ging sogar soweit und for-derte den Ortschaftsrat auf, die Entscheidung über den Be-schluss des Ersatzstandortes zu vertragen. Das brachte Ort-schaftsrat Hermann Repnik auf den Plan: »Der Anbieter hat das Recht, einen Mast zu bauen. Wenn wir keine städtischen Al-ternativstandorte vorweisen, kann »Vodafone« auf jedem Dach in Markelfingen bauen.« Ortsvorsteher Lorenz Thum stieß ins selbe Horn: »Solange keine Ersatzstandorte vorlie-gen, ist »Vodafone« nicht mehr gewillt, mit uns zu verhan-deln.« 23 Standorte wurden auf der Suche nach Alternativen

untersucht. Der Favorit der »BI«: Ein bereits vorhandener Mast an der B33, der »aufgesat-telt« werden könnte. Doch ge-nau hier drückt der Schuh: Denn bereits im Mai erklärte der TÜV-SÜD-Gutachter, Dr. Thomas Gritsch, der im Auftrag der Stadt die Alternativ-Stand-orte unter die Lupe nahm, dass der Mast an der B33 für eine flächendeckende Indoorversor-



Der alte Funkmast ist dem Mo-bilfunkbetreiber zu niedrig. swb-Bild: pud

gung nicht ausreiche. »Damit bleiben als mögliche Standorte nur die jetzige Anlage auf der

»Kutscherstuben« (wir berichte-ten) oder die Alternative am Sportplatz und am »Kapell-äcker«, sagte Gritsch damals. Wie Thum nun am Mittwoch berichtete, falle letztere Alter-native weg, da der private Be-sitzer einem Mast auf seinem Grundstück nicht zustimme. Überhaupt bezeichnete Thum »Vodafone« als harten Ge-sprächspartner, der nicht den Ruf besitze, besonders entge-genkommend zu sein. Diese Annahme bestätigte Rita Nas-sen vom städtischen Planungs-amt: »Wir haben keine Mög-lichkeit, vertraglich die Funk-technik für »Vodafone« zu be-stimmen.« Gerold Diener sieht in dem Standortbeschluss den-noch eine Chance: »Es ist wich-tig, dass wir den Standort be-schließen. Dann haben wir we-nigstens die Chance, den Ver-trag mitzugestalten.« Wie es nun mit dem Mobil-funkmast weitergeht, steht der-zeit noch in den Sternen. Einen Zeitrahmen für weitere Ver-handlungen mit dem Anbieter gebe es derzeit nicht, wie Thum weiter ausführte. Auch über die Höhe des Mastes ist noch keine Entscheidung gefallen. »Voda-fone« sieht eine Masthöhe von 35 Metern vor, um die Indoor-versorgung von etwa 70 Pro-zent zu erreichen.



► ABSCHIED

Zum Ende der Konzertsaison 2012/2013 des Münsterchores Radolfzell verabschiedete die erste Vorsitzende Renate Kratt den langjährigen Dirigenten Christoph Theinert, der in den Stuttgarter Raum zieht. Auch verabschiedet wurde Dr. Jörg Schmidt.



► KASPERLE

»Kasper und das Glücks-schwein« gastiert am Freitag, 2. August, um 15 Uhr auf dem Campingplatz Horn. Das neue Kasperabenteuer eignet sich für Kinder ab 3 Jahren und dauert ca. 45 Minuten. Infos und Kartenvorverkauf im Kul-tur- und Gästebüro Gaienhof-en unter Tel. 07735/81823.

Einig mit Seniorenbeirat

Radolfzell (swb). Nach einer gemeinsamen Beratung mit Vertretern des Seniorenbeirats unterstützt die Fraktion der Freien Wähler mehrere Wün-sche des Radolfzeller Senioren-beirats, wie Gemeinderat Dr. Kurt-Christian Tennstädt mit-teilte. Die Fraktion plädierte für eine weitere Erschließung der Innenstadt durch die Buslinien 2 und 4. Da beide Linien wäh-rend der Renovierung des öster-reichischen SchLOSSchens aus-fallen, falle es Älteren, Behin-derten und Eltern mit Kinder-wagen schwer, in die Innenstadt zu gelangen. Auch der Wunsch, die Seetorquerung baldmög-lichst neu zu bauen, findet die

Zustimmung der Fraktion. Für Peter Seemann, dem Vorsitzen-den des Seniorenbeirats, sei ers-tens damit der See auch für Menschen erreichbar, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Zwei-tens machen die neuen Aufzüge auch die Bahnsteige für solche Personen erreichbar. Obwohl die Freien Wähler die Gründung einer städtischen Wohnungs-baugesellschaft für wirtschaft-lich nicht mehr vertretbar hal-ten, sehen sie den vom Senio-renbeirat geäußerten Bedarf an neuen, günstigem Wohnungen. Ebenso stimmten die Freien Wähler dafür, dass die ge-wünschte Umbenennung in Se-niorenrat sinnvoll sei.

Sponsoring für Megathlon

Radolfzell (gü). Die Stadt Ra-dolfzell wird den Bodensee Me-gathlon auch in den nächsten drei Auflagen finanziell unter-stützen. Darauf einigten sich die Radolfzeller Gemeinderäte, die dem für die Organisation verantwortliche »Sausser Sport & Event Management GmbH« in den Jahren 2014 bis 2016 ein

städtisches Sponsoring von 10.000 Euro zusicherte. Zusätz-lich wird die Stadt die 2.500 Euro für die Überlassung des »Herzenbades« sowie die Ge-nehmigungsgebühren überneh-men. Kritik an dem Sponsoring kam von Kurt-Christian Tennstädt von den Freien Wählern.



Nach 18 Jahren als Schulleiter der Grundschule Weiler verabschie-den Bürgermeister Peter Kessler und Schulamtsdirektorin Dr. Sylvia Anderson Schulleiter Wolfgang Stegmaier. swb-Bild: pr

LESERBRIEFE!

Alternative zur Seetorquerung

Radolfzell (swb). Zum Thema »Seetorquerung« in Radolfzell erhielten wir folgenden Leser-brief: »Der Teilabriss und an-schließende Ersatzneubau des Radolfzeller Bahnhofes, auch Projekt Seetorquerung genannt, kostet mittlerweile 15,2 Millio-nen Euro. Als Gegenwert erhält der Fußgänger im Wesentlichen eine neue breitere und stufen-freie Bahnhofofenunterführung zum Seeufer. Leider ist dann frühestens ab 2018 Geld für die schon lange geplante Neuge-staltung des Seeufers vorhan-den. In meinem Gegenvorschlag wird der bestehende Radolfzel-ler Bahnhof um einen zusätzli-chen Steg über die Gleise (ca. 2 Millionen Euro) ergänzt. Dieser Steg beginnt auf Höhe des Taxi-

stellplatzes. Von ihm werden dann die Bahnsteige barrierefrei mit einem Aufzug erreicht. Nun kann man gleichzeitig die neu-en Bahnstationen Herzen/Moo-ser Brücke (5,9 Millionen Euro) und Altbohl/Nordstadt (ca. 2,5 Millionen Euro) bauen. Hiermit erhält die Stadt Radolfzell eine eigene Stadtbahn: Das Seehä-sle beginnt dann an der neuen Sta-tion Herzen/Mooser Brücke und fährt über Hauptbahnhof-Hasel-brunnsteg-Altbohl/Nordstadt-Stahringen wie gewohnt weiter nach Stockach. Obwohl nun zu-sätzlich eine neue innerstädti-sche Stadtbahn geschaffen wird, spart mein Vorschlag im-mer noch ein Drittel der Kosten des Projektes Seetorquerung ein.« Andreas Heide, Radolfzell

Stegmaier sagt Adieu

Schulleiter in Ruhestand verabschiedet

Weiler (swb). »Achtet mehr auf die Kinder, gebt ihnen das Bes-te, denn sie sind unsere Zu-kunft.« Mit diesen Worten ver-abschiedete sich Rektor Wolf-gang Stegmaier nach 44 Schul-jahren, davon 18 Jahre als Schulleiter der Grundschule Weiler, in den Ruhestand. Die Verabschiedung fand im feierli-chen Rahmen, mit Schulchor und der Jugendmusikschule Höri statt. Zahlreiche Gäste, da-runter die Schulleiter der be-nachbarten Schulen, Moos' Bürgermeister Peter Kessler, Schulamtsdirektorin Dr. Sylvia Anderson, Vertreter des Ge-meinderates und des Elternbei-rates, erlebten wunderschöne Darbietungen der Grundschü-ler. Die Vertreterin des Schul-amtes, Dr. Anderson, attestierte Stegmaier, sich immer im Inte-resse der Schüler eingesetzt zu

haben und viel für die Grund-schule in Moos erreicht zu ha-ben. Bürgermeister Kessler dankte Stegmaier für die ver-gangenen 18 Jahre, in denen über 600 Schüler durch die Grundschule mit guten Ergeb-nissen begleitet wurden. Außer den »beauftragten« Aufgaben war es Stegmaier immer wich-tig, dass seine Schüler schwim-men lernten. Dazu begleitete er während der ganzen Jahre, im-mer im Winterhalbjahr, die Kinder zu seinem Schwimm-unterricht. Aber auch bauliche Maßnahmen am Schulgebäude wurden durch Stegmaier we-sentlich mitgeprägt. Für die stetige Veränderung und Wei-terentwicklung und die verän-derten Bedürfnisse und Anfor-derungen des Schulbetriebs ha-be sich Stegmaier immer kon-sequent eingesetzt.

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!
UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **35,00€** / g Feingold
(1 – 4 g Stückelung)

Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin

Beratung und Ankauf

! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 82 38 461 Mo. / Mi. / Fr. 10 – 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 64 89 620 Di. / Do. 10 – 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 95 57 286 Di. / Do. 10 – 18 h

Baritli Edelmetallhandel GmbH
85 x in DEUTSCHLAND



Veloständer im Test

Welches Modell ist das Beste?

Stein am Rhein (swb). Derzeit sind in der Altstadt von Stein am Rhein verschiedene Veloständer-Modelle montiert: Sie wurden von einem Lieferanten zur Verfügung gestellt. Bis in den Oktober hinein wird die Akzeptanz seitens der Velofahrenden durch den Gemeinderat und die Bauverwaltung evaluiert und geprüft, welche Modelle sich im Alltag bewähren. Die Einwohner von Stein am Rhein werden gebeten diese neuen Angebote fleißig zu nutzen und Rückmeldung an die Bauver-



In der Altstadt von Stein am Rhein stehen Veloständer zum Test. swb-Bild: Stein am Rhein

waltung der Stadt zu geben, um die Situation rund ums Veloparking zu verbessern.

Känguru-Regatta

Gaienhofen (swb). Am Sonntag, 4. August findet ab 11 Uhr der zweite Lauf der Känguru-Regatta des Yachtclubs Gaienhofen statt. Der dritte Lauf startet am 11. August.

Dixfenster Führung

Kattenhorn (swb). Am Samstag, 3. August, können die berühmten Dixfenster in der Petruskirche in Kattenhorn ab 15 Uhr inklusive 45-minütiger Führung besichtigt werden.



Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN,
MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

**MUSTERANZEIGENGRÖSSE
HÖRI**
0,75 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
5.302 Exemplare
Preisbeispiel:
37,50 €
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

**Die ideale Werbepattform
von der Sie profitieren:**

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

WOCHENBLATT

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

NOTRUF / SERVICEKALENDER

**Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
07732/7463
Tierheim: 07732/941164
Tierrettung: 0160/5187715
(Tierambulanz)
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ...
Rohrwurm®
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30.
Bodenseekreis

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

VEREINE

IZNANG

SEGELCLUB

Far Niente findet vom Fr., 9., bis So., 11.8., statt.

SPIELMANNSZUG

Sein Strandfest feiert der Spielmannszug Iznang am 3./4.8. in den Uferanlagen.

MOOS

DLRG

Eine Sommerparty, Bänklefäster, Weiler, findet am Sa., 3.8., um 11.30 Uhr statt. Es finden Wasserwettbewerbe statt.

RADOLFZELL

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommersaison: Mo., 19 Uhr Laufen und Nordic Walking, Parkplatz Althohlwald; Di., 19 Uhr Skigymnastik, Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring; Mi., 18 Uhr Nordic-Walking, Nordsternparkplatz; Fr., 19.30 Uhr Fitness-training, Ballspiele, Sporthalle Tegginger-Schule; Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

KURZ & BÜNDIG

Radolfzeller Abendmärkte 2013: Do., 1.8., 16-20 Uhr, Schweizer Nationalfeiertag auf dem Radolfzeller Abendmarkt mit einem Korbmacher.
Veranstaltungskalender Öhningen: regelmäßige Veranstaltungen, Di.: Kanu-Erlebnis-Tour Hochrhein, 8.30-16 Uhr, geführte Rheintour. Infos: unter Tel. 07735/440662. Mittwochs: Qi-gong am Strand beim Hotel Residenz am See in Wangen von 9.30-10 Uhr. Infos: Naturheilpraxis Kronenbitter, Schienen, Tel. 07735/ 938008.
Nordic Walking, 19 Uhr, TuS Wangen, Treffpunkt: Strandbad beim Kiosk in Wangen. Donnerstags: Gartenbesichtigung, 15-18 Uhr in Wangen, Am Reberg 2, bis Anfang August nach tel. Vereinbarung: 07735/2277.
Veranstaltungskalender Moos: So., 4.8., 11 Uhr, Ausstellungseröffnung, Gemeinde Moos im Bürgerhaus.Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 03.08./04.08.2013: »Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates) . »Stein am Rhein«: Burg: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Zement-Holz-Fassade

Pläne für Kindergarten Horn

Gaienhofen (pud). Der neue Kindergarten in Horn wird eine hinterlüftete Fassadenverkleidung aus Faserzement und Holz erhalten. Die Kosten belaufen sich auf etwa 100.000 Euro. Für diese Variante entschied sich der Gemeinderat in Gaienhofen bei drei Enthaltungen in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause. Die endgültige Bestimmung der Farbe erfolgt am errichteten Gebäude. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Bei der Faserzement-Holz-Variante folgte das Gremium dem Vorschlag des Technischen und Umweltausschusses. Das Konstanzer Architekturbüro Lanz und Schwaiger hatte insgesamt fünf Varianten vorgestellt, darunter auch eine reine Holzschindelverkleidung. Nach der Präsentation diskutierte der Rat über die Haltbarkeit der Materialien und die Farbgestaltung. Gemeinderat Klaus Engelmann erkundigte sich nach einer Putzfassade, die Lanz aus ökologischer Sicht nicht für sinnvoll hält. Gemeinderat Ingo Bucher-Beholz lehnte sie ab, um nicht »in das Fahrwasser eines Verwaltungsgebäudes« zu geraten.

Party am Strand

Iznang (swb). Am Samstag, 3. August veranstaltet die DLRG ab 11.30 Uhr im Strandbad eine Sommerparty mit Wasserwettbewerben. Das ganze Wochenende gibt es ein Strandfest an der Uferanlage in Iznang des örtlichen Spielmannszugs.

Konzert der Bürgerkapelle

Hemmenhofen (swb). Das Promenadenkonzert der Bürgerkapelle Hemmenhofen findet am Freitag, 2. August, ab 19.30 Uhr in den Uferanlagen statt. Am kommenden Freitag, 9. August ist die Zentralkapelle Berlin zu Gast.

– Anzeige –

Party, Petry, Pep und Power

Feier im XXL-Format: »Tour de Ländle«-Fete in Stockach



Das ist nicht nur für Radler eine runde Sache: Am Freitag, 2. August, endet die »Tour de Ländle«, die SWR-Freizeitradtour über sieben Etappen, in Stockach, und das wird mit einer großen Fete gefeiert. Auf dem Festgelände an der Dillstraße wird ein elegantes, halboffen geöffneter Fallschirmzelt aufgebaut, unter dem, in dem und neben dem es abgeht, verrät Kulturamtsleiter Jörg Braun. Das Vorprogramm startet um 15 Uhr mit dem Duo »Wind, Strings & Voices«, Interviews mit verschiedenen Promis, einem Kinderschminken und bezaubernden Vorführungen mit dem Ballonkünstler »Mike Magic«. Stadtführungen und Führungen zum Eisweiher beginnen am Festplatz, und rund um das Fest-



Unter dem eleganten Fallschirmzelt, dem »Magic Sky« geht am Freitag, 2. August, in Stockach Magisches über die Bühne.

swb-Bild: Veranstalter

zelt werden bis zu 25 Stände mit Kulinarischem und einem bunten Angebot aufgebaut. Von 18.15 bis 18.45 Uhr gibt es dann eine Live-Übertragung von Stockach direkt ins SWR-Fernsehen, und um 19 Uhr startet die Tourparty. Mit der festerprobten Partyband »W. I. P. S.« und Achim Petry, der Hits und Evergreens seines Vaters Wolfgang Petry präsentiert. Bei Schunkel- und Feierklassikern wie »Wahnsinn - warum

schickst du mich in die Hölle?«, »Der Himmel brennt«, »Sieben Tage, sieben Nächte« oder »Augen zu und durch« geht das Stimmungsbarometer automatisch nach oben. Die XXL-Sause, für die kein Eintritt verlangt wird, läuft bis 22 Uhr, doch Jörg Braun stellt noch die eine oder andere Zugabe in Aussicht. Aber vier Stunden Party, Petry, Pep und Power sind am Freitag, 2. August, in Stockach garantiert.

- **Stockacher Meisterkonzerte:** Kammermusikalische Klassikreihe im Bürgerhaus Adler-Post, Beginn am 7. September
- **Kleinkunst in Stockach:** Kabarettreihe mit 6 Terminen, Bürgerhaus Adler-Post, ab 21. September mit »Helge & das Udo«
- **Apfeltag in Stockach:** Infos, Spiele, Speis & Trank rund um den Apfel. Innenstadt, gemeinsam mit dem Handel am Verkaufsoffenen Sonntag, 29. September 2013, 13 – 18 Uhr

FEIERN IN STOCKACH

www.stockach.de
Tourist-Info Stockach
Tel. 0 77 71/802 300

ecco shoes
SCHUHHAUS KRAMER
Goethestraße 8 • 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 25 68

Zeit zu wechseln – zu Ihrem neuen Strom- und Gas-Anbieter


Nutzen Sie unseren Service:

- sichere Versorgung
- langfristige Preisstabilität
- keine technischen Änderungen nötig
- wir erledigen alle Formalitäten

Gerne beraten wir Sie persönlich oder www.welsch-gmbh.de

**MANFREDWELSCH**
Mineralöle • Heizungsbau • Tankschutz


Stockach: Tel. 07771-930310 • Friedrichshafen: Tel. 07541-4911



Radolfzeller Stadtmeisterschaften

Stahringen (swb). Unter dem Motto »Football is coming homburg« lädt der TSV Stahringen alle Fußballfans am

Freitag und Samstag, 2. und 3. August zur Radolfzeller Stadtmeisterschaft 2013 auf dem Homburg-Sportplatz ein.

Patrozinium in Öhningen

Öhningen (swb). Am Sonntag, 4. August, feiert die Katholische Kirchengemeinde das Doppelpatrozinium von St. Hippolyt und Verena in Öhningen. Der Festgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr und wird vom Kirchenchor Öhningen gestaltet. Die eucharistische Prozession führt mit dem Musikverein Öhningen zum Oberdorf. Nach dem liturgischen Abschluss in der Kirche sind alle zum musikalischen Frühschoppen auf dem Kirchplatz eingeladen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Feiertipps für Geburtstag

Radolfzell (swb). Das Stadtmuseum Radolfzell bietet bei Kindergeburtstagen für 4 bis 6-Jährige ab sofort ein weiteres Programm im Angebot: Auf Entdeckungsreise durch das Museum und die alte Apotheke. Mit Spiel und Spaß werden die Kinder während des 2-stündigen Programms zu kleinen »Apothekern« ausgebildet. Anmeldung und Infos beim Stadtmuseum Tel. 07732/ 8 15 30.

»Bat night« auf der Mettnau

Mettnau (swb). Wer einmal eine unvergessliche Nacht erleben und die Welt der Fledermäuse näher kennenlernen will, hat am Samstag, den 3. August, ab 21 Uhr die Chance, an einer »Bat Night« teilzunehmen. Unter Leitung von Dr. W. Fiedler versuchen die Teilnehmer jagende Fledermäuse aufzuspüren und erfahren nebenbei eine Menge über deren interessante Lebensweise. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Diese ist per Telefon unter 07732/ 12339 möglich.

Fast wie damals in Woodstock Grandioses Jubiläumskonzert von Canti Nova in der Konzertmuschel

Radolfzell (pud). Zahlreiche begeisterte Menschen, Lieder von Frieden, Freiheit und der Liebe, sehr gut aufgelegte Sängerinnen und Sänger in gebastigten Shirts und mit Blumen im Haar: Fast hätte man meinen können, in Woodstock und Teil der Hippiebewegung zu sein. Doch man befand sich am Sonntagvormittag »nur« bei der »Alten Konzertmuschel« auf der Mettnau. Und zwar beim Konzert des Chores Canti Nova zu seinem 25. Geburtstag, der unter dem Motto »Back to the Sixties« stand. Zu hören waren ausschließlich Songs aus den 1960er Jahren, »da die meisten Chormitglieder mit der Musik dieser Zeit groß geworden sind«, sagte Chorleiterin Jutta Horton. Schon beim ersten



Eine super Stimmung herrschte beim Jubiläumskonzert des Canti Nova Chors.
swb-Bild: pud

Lied, das Antonio Amadeo an der Gitarre begleitete, nämlich »California Dreaming« von den »Mamas and the Papas«, entstand ein Flower-Power-Feeling wie vor 50 Jahren. Kaum einen Hit von damals ließ der Chor aus. Nach »Love me do« von den Beatles, folgten beispielsweise »Surfing USA« von den Beach Boys, »San Francis-

co« von Scott McKenzie, »Silence is Golden« von den Tremeloes oder »Can't help falling in love« von Elvis Presley. Eine gute Idee war es auch, den Geist der Zeit nicht nur musikalisch einzufangen. Statt der üblichen Ansage der Titel erinnerten Chormitglieder an »Ererungenschaften« aus Musik, Mode, Politik und Sport. Auch

Geschehnisse aus Radolfzell kamen nicht zu kurz. So erfuhr man unter anderem, dass der erste James Bond-Film »007 jagt Dr. No« in die Kinos und die Antibabypille auf den Markt kam, Oswald Kolle die sexuelle Revolution auslöste, das Chanel-Kostüm und der Mini-Rock beliebt waren und der erste Mensch auf dem Mond landete. Zu Recht total begeistert nach der Veranstaltung war Hauptorganisator Manfred Büchner. »Klasse Auftritt. Klasse Werbung für unseren Chor. Klasse für das Chor-Singen«, lautete sein Fazit. Er hoffte auf eine Neuauflage im nächsten Jahr: »Die Atmosphäre war einfach zu gut, um das Konzert erst in 25 Jahren zu wiederholen«.

Dr. Krapula in der Muschel

Mettnau (swb). Doctor Krapula gastiert am Freitag, 2. August, um 20 Uhr in der alten Konzertmuschel auf der Mettnau. Unter dem Motto »Tanzen bis der Arzt kommt! Mitsingen auf Krankschein!« wird kolumbianischer Mestizo mit Hammond Orgel geboten. Auf Ihrer Europa-Tour präsentiert eine der angesagtesten Bands Kolumbiens ihr fünftes Album »Viva El Planeta«. Weitere Infos unter www.doctor-krapula.net/.

Kanutour zur Liebesinsel

Radolfzell (swb). Am Montag, 5., 12. und 19. August findet ab 16.30 Uhr eine Kanutour inklusive einer kurzen Einführung zur Liebesinsel statt. Treffpunkt ist beim Kanu-Club Radolfzell. Die Rückkehr erfolgt gegen 20 Uhr. Anmeldung und Infos unter Tourismus Radolfzell unter Tel. 07732/81 500.

Ferienbudget aufbessern

Radolfzell (swb). Im Sommer gibt es viel zu tun um Haus und im Garten. Oder die Katze muss gefüttert oder die Blumen gegossen werden. Wer sie Hilfe braucht – die Taschengeldbörse vermittelt Jugendliche die mit anpacken. Die Taschengeldbörse ist ein Projekt von Mehrgenerationenhaus und Jugendzentrum Radolfzell. Sie vermittelt Schüler, die gerne ihr Taschengeld etwas aufbessern möchten an Privatpersonen die in Haus und Garten, beim Einkaufen oder anderem Unterstützung brauchen könnten. Ausführliche Informationen: www.diakonie-radolfzell.de, oder telefonisch: im Mehrgenerationenhaus: 07732/ 952766.



Grillkurs
mit Metzgermeister
Markus Häusler

Workshop-Termin
31. August

www.grillworkshop.edeka-sulger.de

...Anmeldung an der Information oder Theke | Teilnahmegebühr 55,- €

... so frisch

Hähnchenbrustfilet
auch gewürzt
1 kg

7,99

Kabanossi
100 g

1,29

Steißlinger Riedkäse mit Bärlauch
Schnittkäse, mind. 48% Fett i. Tr.
100 g

1,89

frische Doraden
auch mariniert
100 g

-,99

... Obst & Gemüse

Kopfsalat
aus Deutschland
Klasse I
Stück

-,49

Radieschen
aus Deutschland,
Klasse I
Bund

-,39

... Getränke

Randegger Ottilienquelle
Mineralwasser, auch still
1 l = € 0,47
je Kiste mit 12x 0,7 l Flaschen
zzgl. € 3,30 Pfand

3,89

Ruppaner Bio Schimmele
naturtrübes Pils
1 l = € 1,65
Kiste mit 24x 0,33 l Flaschen
zzgl. € 3,42 Pfand

12,99

FLEISCHSPEZIALITÄTEN
jede Woche vorbestellbar!

U.S. Beef

Bison

Iberico

... so günstig

Barilla italienische Teigwaren
versch. Ausformungen
1 kg = € 1,54
500 g Packung je

-,77

Zott Zottarella
classic, mind. 45 % Fett i. Tr., Abtropfgewicht 250 g
100 g = € 0,72
400 g Packung

1,79

Mövenpick Eiscreme
verschiedene Sorten, tiefgefroren
1000 ml = € 2,21
900 ml Packung je

1,99

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 31. Juli 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

»We rocking Radolfzell«

Bei School's out rocken 1.000 Schüler am Segel

Radolfzell (stm). Spätestens als »Jamaram« die Bühne gegen 21 Uhr betrat, war klar, dass dies-jährige School's out am Radolf-



»Jamaram« rockten am Segel vor 1.000 Jugendlichen.

swb-Bild: stm

zeller Seeufer wird ein voller Erfolg. Über tausend Jugendlichen stimmten sich am Mittwochabend mit dem Reggae-Latin-Soul Mix des bayrischen Top-Acts beim Open-Air-Konzert »Rock am Segel« stimmungsvoll auf die Sommerferien ein. »We rocking Radolfzell« sangen Jamaram und viele

Schüler sangen und tanzten begeistert mit. Anderthalb Stunden zuvor hatte Marco Vouk, Vorsitzende des Jugendgemeinderates, dessen »Abschiedsgeschenk« die School's out Party war, (bekanntlicherweise wurde in der letzten Woche der neue Jugendgemeinderat gewählt) aufgrund von Gewitterwolken gefürchtet, das Konzert locke nicht wie im letzten Jahr über tausend Jugendliche an. Doch der Optimismus von Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller »das wird schon noch« sollte Recht behalten. Die meisten Jugendlichen hatten sich den Fußballhit FC Radolfzell gegen den SC Freiburg zuerst angesehen oder waren einfach später gekommen. Doch schon »Luis Laserpower«, die vor zwei Jahren unter dem Segel bei strömenden Regen 600 Musikfans begeistert hatten, hatte für gute Stimmung am Seeufer gesorgt. Da freute sich Mitorganisator Jannik Fröhlich, der nach dem Aufbau am Dienstag kurzerhand im Schlafsack auf der Bühne genächtigt hatte. Seine Mühen und die von mehr als 45 freiwilligen Helfern – unter ihnen 15 Jugendgemeinderäte hatten die »Schuljahresab-

schlussparty« bestens organisiert. Per Armband, das nach Kontrolle des Ausweises verteilt wurde, rot unter 16, gelb 16 bis 18 Jahre und grün über 18 Jahre, konnte der Ausschank von Bier und Wein altersgerecht vorgenommen werden. Scherzhaft wurde Bürgermeisterin Monika Laule,

die sich unter das Jungvolk gemischt hatte, das rote Armband ausgehändigt. Laule wünschte allen Radolfzellern Schülern, dass sie die Sommerferien genießen und lobte das Organisationsteam des Jugendgemeinderats für die professionelle Organisation des Open-Air-Konzertes, das ohne Zwischenfälle bis nach Mitternacht dauerte.

Schwerer Sturz vom Dach

Moos (swb). Am Montagmorgen, gegen 7.50 Uhr, kam es auf einer Baustelle in der Dorfstraße zu einem Arbeitsunfall. Ein 17-jähriger Auszubildender beabsichtigte auf einer Leiter stehend mehrere Ziegel entge-

Ab dem 1.8.2013 bündeln wir unsere Kompetenzen in der Residenz-Apotheke. Das Team der Schützen-Apotheke bedankt sich bei allen Kunden.

RESIDENZ-APOTHEKE

HARALD NOSPERS
Poststraße 19/14 · 78315 Radolfzell
Telefon: (0 77 32) 97 11 60
residenz-apotheke-radolfzell@t-online.de

genzunehmen. Dabei rutschte er auf den nassen Sprossen aus und stürzte vom Baugerüst in ein Blumenbeet, welches mit Steinen umfasst war. Aufgrund des Sturzes erlitt der 17-jährige Verletzungen im Rücken- und Brustbereich und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Erste Modeshow
Radolfzeller Nachwuchsdesigner

Radolfzell (swb). In den nagelneuen Räumen des erst vor kurzem fertiggestellten ersten Neubaus des Berufsschulzentrums Radolfzell fand eine Modeshow des Berufskollegs Mode

Modewelt und die daraus entstehenden Anforderungen für in dieser Branche Beschäftigte. Während eines Rundgangs konnten sich die zahlreichen Gäste an einzelnen Ausstellungsständen über die Kollektionen in den Abschlussarbeiten und deren Entstehung kundig machen. Ergänzt wurde diese Präsentation durch die Gesellenstücke der Fachklasse für MaßschneiderInnen. Die Nachwuchsdesignerinnen präsentierten die Entstehung der Kollektionsstücke in einer Fachmappe von der Idee über die Umsetzung und auftauchende Schwierigkeiten bei der Fertigstellung bis zum Endprodukt. Dem interessierten Publikum konnten sie dabei eigene Erklärungen geben und so ihre Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten unter Beweis stellen. Nicht fehlen durfte die anschließende Performance auf dem Laufsteg, wobei das Publikum in eine vielfältige Phantasiwelt entführt wurde. Den ersten Preis für ihre Kollektion zum Thema »Aufbruch« erhielt Rosa Kaiser. In der Jury saßen diverse Modeprofis aus der Region.

StaR

Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

STADT | WERKE

R A D O L F Z E L L

JULI 2013

7/2013

Stadtwerke Radolfzell bilden aus



Die Azubis der Stadtwerke Radolfzell (v.l.n.r.): Marc Leiz, Rebekka Drews, Isa Cakir, Enis Bytyqi, Karol Mielewczyk und Heike Moll.

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH leistet als modernes, zukunftsfähiges und kundenorientiertes Versorgungsunternehmen einen deutlichen Beitrag für Radolfzell und die Region. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, ist es uns ein wichtiges Anliegen stets gut ausgebildete Fachkräfte zu beschäftigen. Der erste Schritt dorthin ist eine

solide Ausbildung. Die Stadtwerke Radolfzell bilden derzeit neun Auszubildende und zwei Studenten der Dualen Hochschule im kaufmännischen sowie technischen Bereich aus. Dabei sind die Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken so spannend wie facettenreich. Angefangen bei unseren drei Lehrlingen, die den Beruf des Industriekaufmanns bzw. der Industriekauffrau lernen. Rebekka Drews, Karol

Mielewczyk und Heike Moll befassen sich mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben, d.h. sie sind zuständig für die Planung, Durchführung und Kontrolle verschiedener Aufgaben aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft und Vertrieb. Isa Cakir und Niklas Petermann lernen in der Ausbildung zum Anlagenmechaniker das Verlegen von Rohrleitungssystemen, bauen sanitäre Ein-

richtungen ein und schließen sie an, sind an der Wartung und Instandsetzung technischer Anlagen beteiligt, montieren und demontieren Heizkessel und Rohrleitungen. Ein weiterer Ausbildungsberuf bei den Stadtwerken, den Elektroniker für Betriebstechnik, erlernen Pascal Laqua und Jonas Dürrhammer. Elektrische Anlagen fachgerecht betreuen, Starkstromanlagen sowie Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik überwachen und prüfen gehören zu ihrem Aufgabengebiet. Nichts geht ohne Computer – und deshalb auch nicht ohne Informatik-kaufleute. Marc Leiz wird in seiner Ausbildung vermittelt, welche Informations- und Telekommunikationstechnologie (IT) perfekt zu den betrieblichen Anforderungen passen. Die entsprechenden IT-Systeme zu entwickeln und zu betreuen wird er als zentrale Aufgabe bei der Ausbildung zum Informatikkaufmann erlernen. Enis Bytyqi wird als Fachkraft für Lagerlogistik in den Aufgaben der Bearbeitung von Versand- und Begleitpapieren ausgebildet. Aber auch Kenntnisse zur Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes wird er in der Ausbildung erhalten. Abwechslungsreiche Ausbildungsberufe mit Zukunft, eine hervorragende Ausbildung, vielfältige Einsatzbereiche und gute Übernahmechancen – das ist eine Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell.

Sybit GmbH – das IT Beratungs-Unternehmen in Radolfzell

Vor rund 13 Jahren begann die Erfolgsgeschichte von Johannes Hartmannsgruber, Martin Müller und Thomas Regele, den Inhabern der Sybit GmbH. Mit drei weiteren Mitarbeitern entwickelte man zunächst Software, mit der man über das Intra- oder Internet Systeme steuern kann. So wurden bei Audi beispielsweise die Hochregallager angesteuert. Auch konnte die Sybit GmbH Daimler mit Analysewerkzeugen zur Unfallforschung unterstützen. Heute beschäftigt die Sybit GmbH, mit Hauptsitz im Jahr-100-Bau, 130 Mitarbeiter. Dabei liegt der Schwerpunkt sowohl auf der Entwicklung von Medien- und Videoportalen (bspw. für SWR, MDR oder den Bayrischen Rundfunk), als auch Online Shops und CRM-Systeme (Systeme für das Kundenbeziehungsmanagement) zählen dazu.

Die Sybit GmbH hat einen guten Ruf im Dreiländereck, was mit Sicherheit an der zuverlässigen und ehrlichen Zusammenarbeit mit ihren Partnern liegt. Auch die Stadtwerke Radolfzell gehören dazu. Seit 2005 versorgen die Stadtwerke Radolfzell die Sybit GmbH mit Strom. Und dass bei Sybit im Jahr fleißig entwickelt, programmiert und getüftelt wird, spiegelt der Stromverbrauch wieder. Das Radolfzeller IT-Unternehmen benötigt im Jahr rund 115.000 kWh Strom, umgerechnet auf den Verbrauch eines 3 Personen-Haushalts, könnte man diesen rund 30 Jahre lang mit Strom versorgen. Es steckt somit jede Menge Energie in der Sybit GmbH – auch in Zukunft wird das Unternehmen bei den neuesten Technologietrends und Innovationen ganz vorne mitspielen.



Thomas Regele (Geschäftsführer, Sybit GmbH) und Wolfgang Merkel (Bereichsleiter Media, Sybit GmbH). Das Unternehmen freut sich, das Olympia-Portal für die ARD zu den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi entwickeln zu dürfen.